



Diya Naidu, Mumbai

# CEREMONY OF LONGING

---

Fr-24.11. und Sa-25.11. / 19:30

---

Englisch, indische Sprachen

---

Ort: p1

---

*Unser Tipp:*

## **MANDEEP RAIKHY – HALLUCINATIONS OF AN ARTIFACT**

Das Stück setzt sich mit der Figur des »Tanzenden Mädchens« auseinander, einer sowohl politisch als auch historisch umstrittenen Figur der Indus-Tal-Zivilisation (ca. 2300-1750 v. Chr.), die als frühestes Zeugnis des Tanzes der indischen Kultur gilt. Die Uneinigkeit der Historiker\*innen, ob es sich bei der Figur um die Darstellung der Hindu-Göttin Parvati, einer Tänzerin oder einer Kriegerin handelt, erinnert daran, dass alle historischen Artefakte durch die Art und Weise, wie sie betrachtet werden, geformt und in bestimmte Bezugsrahmen eingeordnet werden.

**Do-30.01 bis Di-05.02., Ort: k1**

**»How we treat the earth is closely related to how we treat ourselves; the body in a deep state of expression allows for knowing, seeing and sensing that is beyond verbal and rational realms; we can sense each other's subtle realities through the sensitised body; and when one heals, all heal«** – Diya Naidu

**CEREMONY OF LONGING** ist ein performatives Ritual der Choreografin Diya Naidu. Gemeinsam mit vier Tänzerinnen nimmt sie die Folgen der weltweiten Pandemie, von der Indien stark betroffen war, zum Ausgangspunkt, um nach der sozialen Distanzierung wieder in einen gemeinsamen Dialog miteinander zu treten. Hierfür schafft sie mit ihrer Performance einen Raum des Zusammenkommens, in dem die Zuschauer\*innen eingeladen werden, erlittene Verluste, Sorgen und Sehnsüchte zu teilen, die innerhalb des Rituals transformiert werden.

## **BIOS**

**DIYA NAIDU** ist Tänzerin, Choreografin, Moderatorin und Kulturveranstalterin. Sie ist bekannt für ihre immersiven, ortsspezifischen Arbeiten, in denen sie Bewegung, Theater, Text und Film nahtlos in Erzählungen einfließen lässt, die professionelle und gemeinschaftliche Kontexte durchqueren. Seit 2020 ist sie Dozentin für »movement for actors « an der Drama School Mumbai und gibt ihr Fachwissen an angehende Darsteller weiter.

Als Gründerin von Citizens of Stage Co lab leitet Diya ein Kollektiv, das die Nachhaltigkeit des Tanzes in der urbanen indischen Landschaft durch Corporate Shows, immersive Werbung, Musikvideos, Kurse und Workshops neu gestaltet. Ihr globaler Einfluss erstreckt sich auf die Co-Leitung der Lost+Found Hybrid Residency für das East Africa Soul Train Kollektiv, an der 16 Künstler aus vier Kontinenten beteiligt sind.

Als international anerkannte Künstlerin hat Diya an Virtual-Reality-Projekten mit Cie Gilles Jobin, Genf, mitgearbeitet und mit Nicole Seiler, Lausanne, künstliche Intelligenz erforscht. Pro Helvetias Artist in Residence in der Roten Fabrik, Zürich, und die Teilnahme am Zürcher Theaterfestival watch+talk unterstreichen ihre vielfältigen Engagements.

Als ehemalige Tänzerin des Attakkalari Centre for Movement Arts hat Diya ein Diplom in Bewegungskunst und Mixed Media. Ihre Kunst, die in zeitgenössischem Tanz, Yoga, Kampfkunst, klassischem indischen Tanz und Thai-Massage wurzelt, erforscht ergreifende Themen wie Berührung, Intimität, Feminismus, Patriarchat, Kaste, Klasse, Ritual, Zeremonie und »Sehnsucht«. Ihre neueste Arbeit dokumentiert die Geschichten älterer Menschen und dient als lebendiges Archiv, das auf subtile Weise die vorherrschenden nationalen

Identitäten in ihrem Land in Frage stellt. Diya Naidus Arbeit überschreitet Grenzen und nutzt den Körper als wirkungsvolles Medium, um verschiedene Welten zu integrieren und die politischen Dimensionen des Herzens anzusprechen.

**MAITREYEE JOSHI** ist Tänzerin, Choreografin und Kunstmanagerin und lebt in Pune, Indien. Sie hat ihr Diplom in zeitgenössischem Tanz und Mischtechniken am Attakkalari Centre for Movement Arts erworben. Sie ist außerdem zertifizierte Yogalehrerin und hat die 200-stündige RYS-Yogalehrerausbildung in Hatha, Vinyasa und Pranayama abgeschlossen. Maitreyee hat eine Ausbildung in Kathak, lateinamerikanischen Tanzstilen, Kalari Payyattu und Bharatanatyam sowie zeitgenössischer Tanztechnik. Außerdem ist Maitreyee die Mitbegründerin von Citizens of Stage Co-Lab, einem Kollektiv unabhängiger zeitgenössischer Tanzkünstler in Bangalore, die Managerin für die Premiere des selbstfinanzierten Stücks How Long is Forever des Kollektivs, Performerin in Aditi Venkateshwarans Stück »in Transit« und Diya Naidus performativer Zeremonie »Ceremony of Longing«. 2022 arbeitete Maitreyee mit Damini Gairola zusammen, um »Thank you for your visit | Danke Für Ihren Besuch« zu choreografieren und aufzuführen, das in Hamburg uraufgeführt wurde und seitdem in Bremen zu sehen ist. Fließend, anpassungsfähig und in jedem einzelnen Moment präsent zu sein, ist ihr Mantra, an das sie sich auch weiterhin hält. Die Hoffnung dabei ist, durch die Kombination ihrer kreativen und unternehmerischen Seite einen Beitrag zur stark beeinträchtigten Kunstökologie in Indien zu leisten.

**SNIGDHA PRABHAKAR** ist eine in Bangalore ansässige zeitgenössische Tänzerin, Choreografin und Lehrerin. In ihren frühen Jahren trainierte sie sieben Jahre lang Bharatanatyam, gefolgt von Straßenformen, nämlich House und Breaking. Ihre formale zeitgenössische Tanzausbildung absolvierte sie am Attakkalari Centre for Movement Arts, wo sie fünf Jahre lang als eine der Haupttänzerinnen arbeitete. Snigdha war auf ausgedehnten Tournéeen in Europa, China und Kanada als eine der Hauptdarstellerinnen für verschiedene Tanzproduktionen des Unternehmens zu sehen. Sie ist eine ausgezeichnete Performerin bei den Prakriti Excellence in Contemporary Dance Awards (PECDA 2018) für ihr Stück Rihai. Ihre aktuelle unabhängige künstlerische Zusammenarbeit umfasst die meisten Arbeiten mit einem in Bangalore ansässigen Tanzkollektiv namens Citizens of Stage Co Lab. Als Künstlerin verspürt sie den Drang, sich zu Wort zu melden, einen Beitrag zu leisten und sich mit Menschen in Not zu solidarisieren, indem sie ihre stärkste Waffe einsetzt: den körperlichen Ausdruck. Snigdha ist der festen Überzeugung, dass die körperliche Auseinandersetzung mit der Gemeinschaft Mitgefühl und Empathie untereinander fördert, was zu einer gemeinsamen Feier der körperlichen Verkörperung als Gemeinschaft führt.

**PARIDIHI BIHANI** ist eine zeitgenössische Kathak-Bewegungspraktikerin, Pädagogin und Performerin. Paridhi war Kunstkuratorin am Goethe-Zentrum Hyderabad. Als darstellende Künstlerin ist sie auf einigen renommierten Tanzfestivals aufgetreten, wie dem vom Goethe-Institut Chennai organisierten March 21 basement, dem Serendipity Arts Festival, der Attakkalari Biennale, den Prakriti Excellence for Contemporary Dance Awards, dem G20-Gipfel, IAPAR Pune usw.

In dem sie eine Gemeinschaft schafft, die für die Kunst zusammenkommt, möchte Paridhi der Gesellschaft etwas zurückgeben.

**ANINDITA GHOSH** praktiziert und unterrichtet zeitgenössischen Tanz, Kathak und Yoga. Mit ihren Werken "Susspire" und "Dhaati" hat sie sich als Choreografin etabliert. Als Mitglied des Repertoires arbeitet sie seit 8 Jahren mit dem Attakkalari Centre for Movement Arts zusammen. Derzeit ist sie mit der Organisation als Performerin und Lehrerin verbunden. Sie ist auf verschiedenen Festivals in der ganzen Welt aufgetreten, wie dem Europalia Festival in Brüssel, 4 days 4 plays in Prag, Indo German urban Mela, Attakkalari biennial und dem Modefe Festival. Dass der Körper nicht lügt, ist ein Grundsatz, den Anindita zu beherzigen versucht, indem sie den Körper als Medium nutzt, um sich auszudrücken.

**PRIYABRATA PANIGRAHI** begann seine Karriere im zeitgenössischen Tanz im Jahr 2011, als er am Attakkalari Centre for Movement Arts in Bangalore ein Diplom in Bewegungskunst und Mixed Media erwarb. Anschließend nahm er für sechs Monate an der Repertoirekompanie teil und erhielt ein Stipendium für ein Studium an der P.A.R.T.S Contemporary Dance School in Brüssel. Nach seiner Rückkehr begann er als freischaffender Künstler in Bangalore zu arbeiten und schloss sich schließlich 2018 dem Kollektiv Citizens of Stage an. Seit seiner Rückkehr nach Indien hat er sein Stück »How Long is Forever« choreografiert und in mehreren Städten Indiens gezeigt. Er hat auch mit The Company Theatre (Mumbai) »Khwaab Sa« und einem Solo - »Hakanai«, choreografiert von Adrian und Claire als Teil des Bonjour India Festivals, aufgeführt und ist damit auf Tournee gegangen. In den Stücken »Rorschach Touch« von Diya Naidu und »Architect of Self Destruction« von Abhilash Ningappa hat er mitgewirkt und ist auch Teil des indisch-israelischen Stücks »End of the wall« von Tamar Mayzlish und Atalya Baumer. Als Bewegungsregisseur hat er für Abhishek Majumdars Theaterstück »Supernova« sowie für Diya Naidus »Red Dress waali ladki« gearbeitet. Er ist Teil des Saatgutprojekts von Bruno Catalano (Piccoli Production) mit den Citizens of Stage - »Strangers are you, strangers am I«. Derzeit trainiert er das Kollektiv, unterrichtet verschiedene Klassen in der Stadt und betreibt eigene Bewegungsforschung. An der Drama School Mumbai unterrichtet er derzeit als Gastdozent.

**MASOOM PARMAR** (geb. 1989), IFA Fellow (2021-22) und Global ISPA Fellow 2022, ist ein in Bangalore lebender Tänzer, Kurator und Kunstmanager. Er stammt aus der erblichen Langha-Gemeinschaft von Musikern. Ausgebildet in den indischen »klassischen« Tanzformen Bharatanatyam und Kathak, hat er vier abendfüllende Solowerke und zwei Ensembleproduktionen geschaffen. In seiner Arbeit erforscht er Ideen von Identität und Zugehörigkeit anhand des mündlichen, literarischen und kulturellen Erbes des Subkontinents. Parmar strebt danach, das Weltliche und Zeitgenössische in diesen »klassischen« Formen zu finden. Er verfügt außerdem über zehn Jahre Erfahrung in der Konzeption, Organisation und Durchführung von kleinen und großen Kunstveranstaltungen und Festivals. Parmar ist auch der Direktor von Alif Arts Consultancy. An der Azim Premji University unterrichtet er außerdem einen Kurs in Kunstmanagement mit Schwerpunkt auf dem Ökosystem der indischen darstellenden Künste und Tanz. In seiner kuratorischen Arbeit erforscht er die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Kultur auf dem indischen Subkontinent. Mit der Faszination von den kulturübergreifenden Ereignissen, die verschiedene Kunstformen hervorgebracht haben, versucht er, sie von den Rändern ins Zentrum zu rücken. Dies hat zu zwei selbstproduzierten Festivals geführt: »Koi Suntā Hai - A festival of Bhakti, Nirgun & Sufi Poetry« und »The Platform«, bei dem aufstrebende Tänzer aus verschiedenen Genres auftreten. Akademisch gesehen hat er einen Bachelor-Abschluss in Physiotherapie.

## CREDITS

**Choreografie** Diya Naidu **Performance** Anindita Ghosh, Maitreyee Joshi, Paridhi Bihani, Snigdha Prabhakar **Musik** Priyabrata Panigrahi **Komposition** Madhav Agarwal **Original Soundtrack** Deepthi Bhaskar **Produktion** Masoom Parmar **Stimmtraining** Abhay Mahajan, Deepthi Bhaskar **Lichtdesign** Niranjan Gokhale **Setdesign** Vinod Ravindran **Kostümedesign** Jason and Anshu **Recherche und Beratung** John-Luke Edwards, Beatrice Simmons, Dipankar Panth and Saghi's community **Kooperationspartner** Shoonya Art and Cultural Association & The Courtyard **und mit** Nimi Ravindran, Abhay Mahajan, Seher Noor Mehra, Akshata Joshi, Sruthi

**Gefördert durch** die India Week Hamburg.